

Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt.

Organ

für Gesundheitspflege und Lebenslehre.

Zweiter Jahrgang.

Erscheint in 15 Nummern (November 1882 — Dezember 1883 incl.) zum Abonnementspreis von fünf Mark. Die einzelne Nummer kostet 40 Pfennig. — Inzerate: die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. — Man abonirt bei F. Koblhammers Verlag Stuttgart oder bei der nächsten Post resp. Buchhandlung.

Stuttgart.

N^o 6.

April 1883.

Inhalt:

Die Kleidung des Pythagoras und der alten Juden. — Mißerfolge des Wollregimes. — Kleinere Mittheilungen: „Randglossen eines relativ Gesunden“. Kampher und Ozogen. Geruchsahnung. Das Parfüm im Mittelalter. Blauholzwirkung. Shafspeare über Geruch. Talmud über Krankheit. Rousseau über Geruch. Der Priesterrock. Fleischgenuß Antipathie erzeugend. Entzündungsgeschwulst durch Wolle geheilt. Göthe über Duft. — Correspondenz. — Jocus. — Correspondenz des Verlegers. — Anzeigen.

Die Kleidung des Pythagoras und der alten Juden.

Herr Studienlehrer Pfißner aus Dürkheim a. d. Hardt hat mir soeben persönlich die Literaturnachweise über die Kleidung des Pythagoras, die durch die Polemik gegen Niemeyer für uns von Interesse geworden ist, gebracht. Ich theile sie in Folgendem meinen Lesern mit.

Die falsche Anschauung kann sich nur auf die Schrift Dr. Göll „das gelehrte Alterthum“ berufen, wo es ohne jede Quellenangabe pag. 33 heißt:

„Uebrigens sollen die Schüler des Pythagoras nach seinem Muster alle wollene Kleidung verschmäht und sich nur leinener Stoffe bedient haben.“

Dem widerspricht schon unter den neueren Schriftstellern Dr. P. Schöppner in der 3. Auflage seiner Geschichtsbilder I. Theil 1. Abth. pag. 139.

„In Kroton trat Pythagoras zuerst öffentlich auf; seine körperliche Schönheit, seine auffallende und wahrscheinlich den ägyptischen Priestern nachgeahmte Tracht in weißen wollenen Gewändern erregten allgemeine Aufmerksamkeit.“

Da Pythagoras 100 Jahre vor Herodot lebte, so ist auch noch die Angabe von Interesse, die Dr. Leunis in der 2. Auflage seiner Synopsis der Pflanzenkunde pag. 524 macht.

„Zu Herodots Zeiten brachte man Leinwand aus Egypten nach Griechenland.“ — „Weil die Römer sich meist in Wolle kleideten, bauten sie wenig Flach.“